

Sojaanbau in Argentinien

Ben Siebert

22.10.2023

1 Bedeutung der Sojaproduktion für Argentinien

Die Anbaufläche von Soja in Argentinien ist seit 1988 stetig gestiegen. So gab es 1988 eine gesamt Anbaufläche von 4 Millionen Hektar und nur 12 Jahre später, 2000, eine Anbaufläche von 9 Millionen Hektar. 2012 wurden bereits 19 Millionen Hektar für den Anbau von Soja genutzt. Die Sojabohnen-Ernte ist ebenfalls stark gestiegen. 1988 wurden nur 10 Millionen Tonnen Sojabohnen geerntet, 2012 waren es bereits 52 Millionen Tonnen. (M1)

Jahr	Anbaufläche	Ernte	Ertrag pro Hektar
1988	4 Mio. ha	10 Mio. t	2,5 t/ha
2000	9 Mio. ha	20 Mio. t	3,3 t/ha
2012	19 Mio. ha	52 Mio. t	2,7 t/ha

Tabelle 1: Anbaufläche im Vergleich zur Ernte

2012 gingen allein 22 % der Ausfuhren Argentinien auf die Sojaproduktion zurück. Ebenfalls war Argentinien mit 24 % Anteil am Weltmarkt einer der größten Exporteure von Soja. (M2) Man kann also erkennen, dass Soja eine sehr wichtige Rolle in Argentinien spielt. Es ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und die Anbaufläche und Ernte steigen stetig.

2 Wandel der Argentinischen Landwirtschaft

Die Fläche, die in Argentinien landwirtschaftlich genutzt wird, steigt stetig. Während 1995 46,7 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt wurden, waren es 2009 bereits 51,3 %. Der Anteil der Erwebstätigen im Landwirtschaftssektor ist jedoch rückläufig. 1995 waren es ca. 1,5 Millionen Menschen. Diese Zahl sank bis 2010 auf etwa 1,4 Millionen. (M5)

Seit 1997 wurden allerdings immer mehr Pestizide verkauft und. 1997 waren es lediglich 125 Millionen Kilogramm. Die Menge stieg bis 2005 bereits auf über 270 Millionen Kilogramm und erreichte 2013 die 300 Millionen Kilogramm Marke. Diese Pestizide sind extrem schädlich für die Umwelt und die Menschen, die damit in Kontakt kommen. (M6)

Es ist also zu erkennen, dass die Landwirtschaft in Argentinien immer weiter wächst, jedoch immer weniger Menschen in diesem Sektor arbeiten und immer mehr Pestizide eingesetzt werden.

Sojaanbau ist eine industrielle Landwirtschaft. Das kann man vor allem an folgenden Aspekten erkennen (M3):

- Soja wird meist in Monokulturen angebaut, was zu einer geringen Biodiversität führt.
- Im Sojaanbau werden viele Pestizide eingesetzt, die die Umwelt und die Menschen schädigen, aber die Ernteerträge steigern.
- Es wird viel Soja angebaut, um es als Futtermittel für die Massentierhaltung zu nutzen.

3 Konflikte rund um den Sojaanbau

- Durch den steigenden von Pestiziden sind einige Unkräuter resistent gegen diese geworden, was zu einem erhöhten Einsatz von Pestiziden führt. (M8)
- Ebenfalls ist die extreme Abholzung von Wäldern ein großes Problem für die Umwelt. (M9)

- Durch den Einsatz von Monokulturen werden Urwälder und Ureinwohner verdrängt und die Böden ausgelaugt. (M9)
- Trotz des hohen Ernteertrags, der durch den Einsatz von Pestiziden und Monokulturen erreicht wird, kann die Bevölkerung nicht ausreichend ernährt werden. (M8)